

Siebenter Abschnitt.

Montezumas Tod. Der Spanier Abzug aus Tenochtitlan.
Otumba.

Cortez sah in einer, wenn auch nur augenblicklichen Ver-
söhnung mit seinen ergriminten Feinden das sicherste Mittel, den
drohenden Gefahren zu enttrinnen, und schickte deshalb einige
seiner Vertrauten, und zwar Olid und den Vater Olmedo, zu
Montezuma, um seine Vermittelung in Anspruch zu nehmen.

Montezuma war in der letzteren Zeit hart und rücksichtslos
vom Oberfeldherrn behandelt worden, und es war ihm nicht zu
verargen, daß er Olmedos Bitte, Frieden zu stiften, kühl ab-
lehnte: „Was habe ich noch mit Malinche zu schaffen, der mich
in das Verderben gestürzt hat? Ich mag nichts mehr von ihm
wissen, ich will sterben!“ lautete seine Antwort.

Die Abgesandten drangen jedoch lebhafter in ihn; sie bemühten
sich, Cortez zu entschuldigen, hoben seine guten Absichten hervor,
machten den Kaiser darauf aufmerksam, daß er selbst an dem ver-
änderten Betragen ihres Anführers nicht ganz unschuldig sei, und
beschworen ihn, einem unnötigen Blutvergießen ein Ende zu
machen.

Der unglückliche Kaiser antwortete: „Meine Vorstellungen
werden nichts nützen; das Volk wird mir keinen Glauben schenken,
auch den falschen Versprechungen Malinches nicht. Ihr allein
tragt die Schuld davon, daß keiner lebendig diese Mauern ver-
lassen wird.“

„Du irrst, erwiderte Olmedo, „wenn du meinst, Cortez wolle
dich und dein Volk betrügen. Er will mit seinem ganzen Heere
deine Hauptstadt verlassen, sobald die Reihen der deinigen sich
öffnen, und ein ungehinderter Abzug uns verbürgt ist!“

„Nun denn,“ rief Montezuma aus, „so will ich den Worten
Malinche's noch einmal Glauben schenken und zu meinem Volke
reden!“

Er ließ sich seinen kaiserlichen, weiß und blau gefärbten
Mantel umlegen, den vorn eine Spange von kostbaren grünen
Steinen zusammenhielt, zog die goldenen Handschuhe an und
setzte die goldene Krone auf das Haupt. Dann ging er, gefolgt
von seinen Hofherren, deren einer den goldenen Stab, das Sinn-
bild der kaiserlichen Gewalt, trug, und mehreren bewaffneten
Spaniern aus der Halle und bestieg langsam den mittleren Turm
des Palastes. Das Erscheinen des Kaisers brachte eine mächtige